

KURZ NOTIERT

Stadtteilbibliothek Kalk als inspirierender Dritter Ort

Die Stadtteilbibliothek Kalk in Köln erneuerte im Zuge ihrer architektonischen Neugestaltung auch die Bibliothekstechnik. Es entstand ein vibrierender Dritter Ort nach einem Konzept des Creative Guide Aat Vos. Herausragend ist die zukünftige Nutzung der open+ Lösung von bibliotheca, die mittels RFID eine Öffnung als unbemannte Open Library ermöglicht. Neben 32 Servicezeiten in der Woche öffnet die Bibliothek nun zusätzlich 17 Stunden autark ohne Personal. Das entspricht einem Ausbau der Öffnungszeiten um

53 Prozent. Den Anforderungen an eine fortschrittliche Bibliothek 4.0 mit hohem emotionalem Erlebniswert und mit einer großen zeitlichen Flexibilität für die Besucher wird somit entsprochen. Die architektonische Leitung für das Projekt hatte der niederländische Architekt und Creative Guide Aat Vos. Unterstützt wurde er vom Büro FRANKE Architektur|Innenarchitektur in Düren. Das RFID-System inkl. open+ Lösung, Terminals zur Ausleihe und Rückgabe sowie Gates zur Mediensicherung wurden von bibliotheca installiert. Am 28. September 2018 fand in Kalk die offizielle Eröffnung statt. Das Konzept von Aat Vos sieht die Gestaltung der Bibliothek als einen offenen Dritten Ort vor, den alle Bewohner des Stadtteils zum Treffen, Kommunizieren, Lernen und Arbeiten nutzen können. Die trendig eingerichteten Räume laden zum Gaming, zum Entspannen aber auch zur Interaktion ein. Konzept und Planung basieren

auf einem partizipativen „Design Thinking“ Prozess, an dem Bürger und Bibliotheksnutzer im Kontext einer sozial-räumlichen Analyse sowie Mitarbeiter der Bibliothek beteiligt waren.

GOBI® Library Solutions und TIND

Eine neue Partnerschaft wurde zwischen GOBI® Library Solutions from EBSCO (GOBI Library Solutions), einem Geschäftsbereich von EBSCO Information Services (EBSCO), und TIND geschlossen, um Erwerbungen über GOBI für Bibliotheken, die TIND-Bibliothekssysteme nutzen, weiter zu optimieren. TIND ist ein offizieller Ableger von CERN, die Bibliotheksverwaltungssysteme, digitale Lösungen zur Aufbewahrung und Verwaltungslösungen für Recherchedaten auf Grundlage der CERN Open-Source-Software (Invenio) anbietet. Durch den Einsatz der GobiAPI können TIND-Systeme vollständig und in Echtzeit in die GOBI-Plattform

BIS-C 2018

<4th. generation>
Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem



DABIS.eu
 Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz
Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2
Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB
Web . SSL . Integration & Benutzeraccount
Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSON	Integration

Software - State of the art - flexible

29 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz
Leistung Sicherheit Datenschutz
Standards Offenheit Individualität
Stabilität Partner Verlässlichkeit
Service Erfahrungheit Support
Generierung Customizing Selfservice
Outsourcing Cloudbetrieb SaaS
Dienstleistung Zufriedenheit
GUI-Web-XML-Z39.50-SRU.OAI-METS

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

http://Landesbibliothek.eu	http://bmlf.at
http://OeNDV.org	http://VThK.eu
http://VolksLiedWerk.org	http://bmwfw.at
http://Behoerdenweb.net	http://wkweb.at

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
 Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
 eMail: support@dabis.eu * <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

integriert werden, was die sofortige Übertragung von bibliografischen Daten und Bestelldaten von GOBI in das TIND-Bibliothekssystem ermöglicht. Diese Partnerschaft ermöglicht Nutzern des TIND-Bibliothekssystems eine einfache Suche nach E-Books und Print-Titeln im umfangreichen Online-Katalog von GOBI. Alle in GOBI aufgegebenen Bestellungen werden automatisch an das TIND-Bibliothekssystem geliefert, wodurch ein kurzer bibliografischer Eintrag und ein Bestelldatensatz im Bibliothekssystem erstellt werden. Der API-Service, der ab der Version 1.6 des TIND-Bibliothekssystems zur Verfügung steht, wird die Arbeitsabläufe und Prozesse noch besser unterstützen.

Nationallizenz für Inhalte von Springer Nature

Springer Nature und die Russische Stiftung für Grundlagenforschung (RFBR) haben eine weitreichende Vereinbarung unterzeichnet, von der Wissenschaftler und Studierende an russischen Forschungsinstituten profitieren. Seit Juli 2018 haben russische Forschungseinrichtungen Zugang zu allen Springer- und Nature-Zeitschriften, einschließlich der neu gegründeten Zeitschriften sowie aller anderen Fachzeitschriften auf nature.com. Auch der Zugriff auf Palgrave Macmillan-Publikationen, Scientific American, die Datenbanken SpringerMaterials, SpringerProtocols und den mathematischen Informationsservice zbMath wurden mit dem Abschluss dieser Vereinbarung freigeschaltet. Die neue Nationallizenz ermöglicht ca. 1600 Organisationen in Russland die Nutzung der Springer Nature-Inhalte. Die Wissenschaftler der betreffenden Einrichtungen werden durch Webinare, Workshops, auf Konferenzen und die Website der RFBR über die neue Lizenzvereinbarung informiert.

Eine Mio. Downloads von KU-Titeln

Knowledge Unlatched (KU) hat einen neuen Rekord für die Nutzung seiner Open-Access-Bücher erzielt. Über 950 Titel aus den Geistes- und Sozialwissen-

schaften (HSS) wurden allein in den letzten 8 Monaten dieses Jahres mehr als 1 Million Mal von Nutzern weltweit aufgerufen. Das bedeutet: Mehr als 250% mehr Nutzung im Vergleich zu 2017. Insgesamt wurden 570.000 Volltext-Downloads auf der OAPEN-Plattform und weitere 490.000 Kapitel-Downloads auf der JSTOR-Plattform durchgeführt. Von Bibliotheken weltweit finanziert, wurden bereits fast 1.000 Titel durch KU zur Verfügung gestellt, und jedes Jahr kommen mehrere hundert Titel hinzu.

Axiell gewinnt Bibliothek Zug als Kunden

Axiell hat die Stadt- und Kantonsbibliothek Zug als neuen Schweizer Kunden für seine Software gewonnen: Nach einem rund einjährigen Evaluationsprojekt fiel im Stadtrat von Zug die Entscheidung für Axiell Arena und Curia. Eingeführt werden die neuen Lösungen 2019/2020. Die Bibliothek Zug wird mit Arena und Curia ihren gesamten Medienbestand (physisch und digital), alle weiteren Angebote sowie Informationen über eine Plattform präsentieren und verwalten. Zug war bereits Axiell-Kunde und wird als erste öffentliche Bibliothek in der Schweiz die beiden Lösungen implementieren. Die neue Benutzerschnittstelle Axiell Arena wird mit dem LMS BIBDIA verknüpft und bietet den Kunden eine innovative Webseite. Zudem ergänzt Arena den Katalog um zahlreiche Informationen. Curia ist eine cloudbasierte Plattform für Bibliotheksservices, mit der Workflows effizienter

gestaltet werden können. Nach einem Kickoff im September wird zunächst Arena „live“ geschaltet und dann zum Stichtag auf Curia umgestellt.

Die ekz-Gruppe: Von OpenLibrary bis Makerspace

Die ekz setzt weiterhin auf Vielseitigkeit und Entdeckergeist seiner Spezialisten. Das innovative Team aus Experten verschiedener Bereiche macht sich immer wieder auf die Suche nach neuen Möglichkeiten für Bibliotheken. Mit dabei sind nicht nur Bibliothekare, sondern auch Buchhändler, Innenarchitekten, Ingenieure, Techniker, Programmierer, Kaufleute und Journalisten. Sie entwickeln gemeinsam ganzheitliche Lösungen für Bibliotheken.

Dieser Kurs brachte der Unternehmensgruppe im ekz-Jubiläumjahr 2017 mit ihren inzwischen rund 285 Mitarbeitern einen Umsatz von 63 Millionen EUR ein. Dazu trug auch die Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein bei. Die Erwartungen übertraf das Tochterunternehmen LMScloud, das seit seinem Start 2016 bereits 30 Einzelbibliotheken auf das webbasierte Bibliotheksmanagement-System Koha umgestellt hat. 120 weitere Bibliotheken in Schleswig-Holstein nutzen diesen Service für ihren internen Leihverkehr. Das Open-Source-System erleichtert nicht nur die tägliche Arbeit, sondern bietet auch einen Onlinekatalog mit Stöber-Erlebnis. Und die ekz-Gruppe wächst weiter: Seit Mai 2018 gehört das niederländische Unternehmen Autocheck Systems B.V. dazu,



Kreativwerkstatt „ideenw3rk“ in der Stadtbibliothek Ludwigshafen

das RFID-Systemlösungen für Bibliotheken in den Benelux-Ländern liefert. Im deutschsprachigen Raum führender Partner für Bibliothekstechnik ist die ekz-Tochter EasyCheck. Mit dem Open-Library-Komplettpaket schuf das Spezialisten-Team eine zuverlässige Lösung für Öffnungszeiten ohne Personalaufsicht. Das innovative System vereint alle benötigten Funktionen – Hardware und Software in perfektem Zusammenspiel. Weitere Beispiele für die Innovationskraft der ekz sind die eigens für Bibliotheken entwickelten Lösungen für Akustik und Lärmschutz sowie die Angebote rund um das Thema Makerspace. Die ekz-Innenarchitekten und -Produktmanager legten den Grundstein zu einer „Maker-World“: Sie startet mit einem speziellen Möbel und den ekz-MakerBoxen zu den Themen Robotik, Programmierung, Elektronik, Kreativität und Konstruktion. Dabei nutzten die ekz-Experten zusätzlichen Sachverstand: Kinder testeten die „Kreativkisten“ auf Herz und Nieren und bescheinigten ihnen hervorragende Praxisstauglichkeit.

Makerspaces liegen im Trend. Für die Stadtbibliothek Ludwigshafen plante und lieferte die ekz die Möbel der neuen Kreativwerkstatt „Ideenw3rk“. Bei der kompletten Neugestaltung der Bibliothek waren alle Unternehmen der ekz-Gruppe mit im Boot. Die ekz-Ausstattungsprofis verwandelten auch die Bibliotheken in Rottenburg, Ingelheim und Dresden zu ganz besonderen Orten.

Dass die Bibliothek an jedem Ort erreichbar ist, dafür sorgt seit über zehn Jahren die Onleihe der divibib, die seit 2017 sogar im Duden steht. Sie ist inzwischen auch im Ausland aktiv: Vor zwei Jahren richtete die divibib mit „I@ppli Books“ die erste E-Ausleihe einer öffentlichen Bibliothek in Frankreich ein. Die zweite französische Onleihe „Villagesmedia“ soll Anfang 2019 online gehen. Auch bei der Einführung eines neuen Digital Rights Management (DRM) setzt die Onleihe auf einen Partner aus Frankreich, das erfolgreiche französische Startup „TEA – The Ebook Alternative“ aus Lyon. Das neue DRM löst das

umstrittene Adobe-DRM ab und bietet mehr Komfort für die mobile Nutzung. Digitaler und mobiler wird auch das Lernen – ein für Bibliotheken wichtiger Trend. Das E-Learning der Onleihe kommt gut an: Inzwischen bieten schon circa 570 Bibliotheken den kostenlosen Zugang zu hochwertigen Selbstlernkursen. Ihr Themenspektrum reicht von Sprachen über Softskills bis zu Programmierung und Marketing.

Auch Bibliotheken wollen lernen. Die ekz bietet ein umfassendes Weiterbildungsprogramm. Aktuelle Themen, renommierte Referenten und verschiedene Formate sorgen dafür, dass der Bereich boomt und 2017 sein bisher erfolgreichstes Jahr verzeichnete.

Der dynamische Wandel im Medienmarkt stellt der ekz neue Aufgaben. Der Reutlinger Bibliotheksausstatter sieht sich im kommenden Jahr mit seinen neuen Services rund um Medien für die Zukunft gut aufgestellt: Dazu gehören das Erwerbungsstool „Approval Plan“, das nach individuellen Profilen Medienvorschläge erzeugt, sowie der neue Shop „Medienwelten“, der 2019 an den Start geht. Beim Thema künstliche Intelligenz erschließt die ekz ebenfalls neue Welten. Die „IT-gestützte Notationsvergabe“ der Bibliothekarischen Dienste macht es möglich, die Metadaten zu Neuerscheinungen noch schneller auszuliefern.

Wichtige Zukunftsaufgaben bei der ekz warten auch auf den kommenden Bibliothekarischen Direktor Johannes Neuer, der ab Januar 2019 Nachfolger von Andreas Mittrowann wird. Erfahrung im internationalen Bibliothekswesen gepaart mit Fachwissen zur Kundenorientierung – das bringt der Neue mit: Er arbeitet seit mehr als 15 Jahren in den Bereichen Marketing, Customer Service und Digitale Medien und ist seit 2009 an der New York Public Library (NYPL) tätig. Damit hat er die perfekten Voraussetzungen, um gemeinsam mit dem ekz-Team neue Wege für die Bibliotheken zu erkunden, Trends aufzuspüren und diese für Bibliotheken nutzbar zu machen.

pleuser
etiketten 
Seit 1872

SCHLAU AUSLAGERN

Lernen Sie unseren Druckservice für Signatur- und Barcodeetiketten kennen und profitieren Sie bezüglich Kosten, Zeit und Qualität.

Sie haben Ihre Ideen und Wünsche – wir haben die Erfahrung diese professionell umzusetzen.

Maßgeschneiderte Spezialetiketten die der DIN EN ISO 9706:2010-02 „Information und Dokumentation – Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse – Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit“ entsprechen.

Pleuser®-Etiketten –
eine Verbindung
für die Ewigkeit!



Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon + 49 (0) 6175.79 82 727
Fax + 49 (0) 6175.79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de